

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5441 - 451 (landesinterne Nr. 77)

Westerzgebirge

Flächengröße: 6.655 ha

Naturräume: Westerzgebirge

Landkreise: Aue-Schwarzenberg, Vogtlandkreis

TK 25: 5441, 5540, 5541, 5542, 5640, 5641

Berührte FFH-Gebiete: Erzgebirgskamm am Großen Kranichsee (anteilig), Erzgebirgskamm am Kleinen Kranichsee (anteilig), Mittelgebirgslandschaft bei Johanngeorgenstadt (anteilig), Tal der Großen Bockau (vollständig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Bockautal (vollständig), Dreibächel (vollständig), Großer Kranichsee (vollständig), Kleiner Kranichsee (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- charakteristischer Ausschnitt der Kammlagen und der oberen Berglagen des Westerzgebirges mit bewaldeten Hochflächen, Berghängen und Kerbtälern; vorherrschend Fichtenforste und naturnahe Fichtenwälder, in tieferen Lagen und in den Tälern verstärkt Buchenwälder; die Verebnungen des Kammgebietes sind durch Fichten- und Bergkiefern-Moorwälder sowie Hochmoorbereiche gekennzeichnet; im Bereich der Ortslagen kleinflächig frisches und feuchtes Grünland sowie Zwischenmoore; auf 900 m ü. NN ca. 50 ha große Talsperre mit schmalen vergrasten und vermoorten Ufern
- Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten strukturreicher Gebirgsnadelwälder, weiterhin für Arten naturnaher Fichten-(Tannen-)Buchenwälder, lichter, beerstrauchreicher Fichtenalthölzer sowie Fichten- und Bergkiefern-Moorwälder im Komplex mit kleinen Kahlfeldern und Waldblößen.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 6 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Rauhußkauz und Schwarzspecht. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für die Bekassine. Vorkommen des Auerhuhns nachgewiesen.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Auerhuhn, Bekassine, Neuntöter, Rauhußkauz, Schwarzspecht, Sperlingskauz

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer/ -freier Brut- und Balzplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, angepasste Freizeitaktivitäten (z.B. Wintersport), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der naturnahen montanen Fichtenwälder, Buchen- und Bergmischwälder sowie der Moorwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung
 - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
 - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere stark strukturierte lichte Altbestände in den naturnahen Fichtenwäldern erhalten, ggf. entwickeln; langfristige Verjüngungsverfahren bevorzugt mit Naturverjüngung)
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung bzw. Einbringung von Beerkrautdecken, (Moor-)Kiefer und Tanne, Sträuchern und Weichholzarten (Eberesche, Weiden, Birke, Espe) in den Auerhuhn-Vorkommensgebieten
 - Aussparung von Teilgebieten (Auerhuhn-Reviere) bei der Kompensationskalkung und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- weitgehendes Zulassen der natürlichen Entwicklung in Teilbereichen (insbesondere Hochmoore und Moorwälder)
- Erhaltung einzelner größerer Offenbereiche und Lichtungen im Wald (vor allem keine Aufforstungen von Leitungstrassen, Wiesen, Blößen, Bestandeslücken, vernässten Kahlflächen)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Moore, Moorwälder, Feuchtgebiete und Quellbereiche
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise, schonende Räumung)
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern, Mooren und Feuchtgebieten
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Nass-, Feucht- und Frischwiesen, Mooren im Offenland, Bergwiesen, Borstgrasrasen
- angepasste Beweidung (z.B. extensive Beweidung, Auskoppeln von Gewässern und Gehölzen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung